



# European Cockpit Association

'Piloting Safety'



**ECA Demonstration on 16 June  
2011, Luxemburg**

**Media Coverage**



# Austria



Verfasst am: 16.06.11 06:30 – Austrian Aviation Net

Von: Martin Metzenbauer

## Proteste gegen neue Piloten-Dienstzeiten



Foto: Rolf Paletschek

Bis zu 20 Prozent aller tödlichen Flugunfälle gehen auf das Konto von Übermüdung. Trotzdem möchte die European Aviation Safety Agency (EASA) in ihrem neuen, europaweit gültigen Regelwerk die Möglichkeit bieten, die maximalen Dienstzeiten auszuweiten und die Ruhezeiten zu verkürzen.

Konkret beinhaltet das EASA-Papier einigen Zündstoff: So soll laut der deutschen "Vereinigung Cockpit" (VC) die Ruhezeit bis zu zweimal pro Woche auf nur 7,5 Stunden gekürzt werden. Ein anderer Kritikpunkt ist die "Split Duty". Dabei kann nach einer Ruhepause zwischen zwei Diensten die Hälfte der Ruhezeit an die normalerweise zulässige maximale Arbeitszeit drangehängt werden. In solchen Fällen darf laut VC eine zulässige Gesamt-Flugdienstzeit von 17 Stunden erreicht werden. Ebenfalls problematisch erscheint

den Pilotenvertretern der "Airport Standby": Vor einer geplanten Flugdienstperiode soll die Crew am Airport "standby" warten, ohne dass dies auf die später anfallende Flugdienstzeit angerechnet wird.

Als Schritt in die falsche Richtung sehen die neue EASA-Regelung auch die Austrian Cockpit Association und ihr europäischer Dachverband, die European Cockpit Association (ECA). Sie warnen vor den Sicherheitsgefahren durch übermüdete Piloten. So gaben in einer Befragung der NASA 70 Prozent der Piloten an, im Cockpit schon einmal eingeschlafen zu sein.

Die Folgen davon können schwerwiegend sein: So flog Anfang dieses Jahres eine SAS-Maschine auf dem Weg von Stockholm nach Kopenhagen einige Zeit führerlos, nachdem der Copilot das Cockpit kurzzeitig verlassen hatte und der Kapitän in der Zwischenzeit eingeschlafen war.

Dieser Flug endete glücklicherweise trotzdem sicher. Doch haben sich aufgrund von "Fatigue" auch schon schwere Unfälle ereignet: So dürfte der Crash einer Bombardier Q400 der Colgan Air in Buffalo durch übermüdete Piloten mitverursacht worden sein. Die amerikanische FAA hat darauf reagiert und gibt neue Vorschriften unter Berücksichtigung des "Fatigue Risk Managements" heraus, die ab August 2011 gelten sollen.

Im Gegensatz dazu sehen viele in den neuen europäischen Richtlinien einen deutlichen Schritt zurück. Daher haben die Pilotenvereinigungen am heutigen Donnerstag zu einer Demonstrationen aufgerufen - und zwar vor dem LuxExpo Building in Luxemburg, wo die Verkehrsministerkonferenz der EU tagt. Man hofft dadurch auf ein Einlenken auf höchster europäischer Ebene zu diesem brisanten Thema.

# Luxembourg



My Mozaik.lu

## European Pilots Set To Disrupt Transport Ministers Meeting

Thursday, 16 June 2011 09:12



Pilots from around Europe will today demonstrate outside an EU transport ministers meeting in Luxembourg to protest against a regulatory proposal drafted by EASA in December 2010. The ECA (European Cockpit Association) which represents the interests of almost 40.000 European pilots claim that safety standards will be compromised under EASA's planned proposal and it accuses the regulators of ignoring or disregarding scientific evidence relating to Pilot Fatigue.

“EASA's proposed rules are designed more to avoid costs to the airlines than to protect the traveling public,” said ECA Secretary General Philip von Schöppenthau. “We agree that Europe needs a competitive airline industry but under no circumstances should commercial interests come into the way of the passenger's basic right to a safe flight.”

In response Secretary General of the Association of European Airlines, Ulrich Schulte-Strathaus, believes that the ECA's planned protest on flight and duty time rules is “a misguided attempt to influence safety rulemaking by manipulating passenger anxieties. The

safety regulator has done its job—regulating safety, which is the overriding priority for the airlines and their pilots alike,”

Mr Schulte-Strathaus went on to add that “the utmost care has been paid by airlines to maintain a healthy relationship with their pilots without whom, evidently, the business could not function. Far better that the airlines and their employees join forces to address the massive issues which the industry is facing, threatening European competitiveness and consequently jobs and employment conditions.”

---

## EU-Reglement - Tageblatt

16. Juni 2011 16:01; Akt: 16.06.2011 16:24 [Print](#)

# Piloten bangen um Flugsicherheit

## Piloten bangen um Flugsicherheit

**LUXEMBURG - Die Europäische Pilotenvereinigung Cockpit hat am Donnerstag in Luxemburg vor übermüdeten Piloten gewarnt. Sie befürchtet schlechtere Arbeitsbedingungen.** [0 Kommentare](#)



Nicht im Cockpit sondern auf der Straße: Piloten demonstrieren auf Kirchberg. (Bild: Alain Rischard)

15 bis 20 Prozent der tödlichen Luftfahrtunfälle sind direkt oder indirekt auf Übermüdung bei den Piloten zurückzuführen. Das sagt die European Cockpit Association, die am Donnerstag am Rande des Treffens der EU-Transportminister in Luxemburg demonstriert hat. Piloten aus verschiedenen europäischen Ländern nahmen an der Kundgebung auf Kirchberg teil.

Sorgen bereitet der Entwurf eines EU-Reglementes, der die Arbeitsbedingungen der Piloten verschlechtern und damit die Sicherheit der Passagiere gefährden werde, so die Pilotenvereinigung. Der vorliegende Entwurf verlängert die realen Flugzeiten der Piloten sowohl der Passagier- als der Frachtflüge.

### **Bereits heute am Limit**

Die Diskussion um die Arbeitsstunden der Piloten ist nicht neu. Sie geht auf den Vorschlag der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation ICAO zurück, die Länge der Flugzeiten der Piloten auf der Grundlage wissenschaftlicher Studien zu bestimmen. Ein erster Bericht im Auftrag der Europäischen Agentur für Luftfahrtsicherheit war zurückgewiesen worden. Die Schlussfolgerung widersprach den Erwartungen der Luftfahrtgesellschaften. Die Flugzeiten wären bereits heute schon zu lange, hieß es.

Die nächste Etappe ist der nun vorliegende Reglement-Entwurf. Statt einer Verbesserung sieht er eine Verschlechterung vor, empört sich Aloyse Kapweiler, im LCGB für den Luftfahrtsektor zuständig. Dabei geht es auch anders. Die USA haben vor einigen Jahren nach mehreren tragischen Unfällen die Flugzeiten für die Piloten verringert, sagt er. In Europa sei eine Nivellierung nach unten geplant. Es gehe schlichtweg um Gewinnmaximierung. Dabei würden auch die Lowcost-Gesellschaft bereits mit den heute bestehenden Regeln satte Gewinne einstreichen. Gegen eine Änderung der Flugzeiten spricht sich der Gewerkschafter nicht aus. „Wir wollen eine wissenschaftlich ausgearbeitete Begrenzung der Flugzeiten“, sagt Kapweiler. Es gebe Experten, die sich damit befassen könnten.

Bereits Ende 2012 könnte die neue Regelung in Kraft treten. Sie würde dann auch die mehr als 600 in Luxemburg eingetragenen Piloten betreffen.

---

## **Manifestation des pilotes**

16 juin 2011 20:34; Act: 16.06.2011 20:39 [Print](#), l'Essentiel

**«La fatigue est un grand facteur d'accident»**

«

**La fatigue est un grand facteur d'accident»**

## LUXEMBOURG - Jeudi matin, plus de 80 pilotes manifestaient devant Luxexpo à l'appel de l'European Cockpit Association.



Le Luxembourg compterait quelque 600 pilotes. (editpress)

Ils profitaient de la réunion des ministres des Transports de l'UE pour protester contre la dégradation planifiée de la réglementation européenne sur les temps de vol et de repos des équipages.

«La fatigue est un grand facteur d'accident. Les autorités doivent se souvenir que les accidents coûtent plus cher que de voler sûr», appuie Aloyse Kapweiler, du LCGB.

---

*A l'occasion du Conseil européen des ministres des Transports*

La voix, 17 juin 2011

# Les pilotes fatigués manifestent

Des pilotes des quatre coins de l'Europe ont fait connaître leur ras-le-bol ce jeudi. Ils ont distribué des tracts dans le centre commercial Auchan Kirchberg pour sensibiliser les consommateurs aux risques provoqués par des pilotes fatigués.

■ Ce problème est ancien mais une nouvelle réglementation proposée par l'AESA (Agence européenne de la Sécurité aérienne) pourrait encore augmenter les heures de vol enchaînées. La proposition était discutée ce jeudi midi par les ministres des Transports de l'Union européenne. La réglementation risque d'être mise en oeuvre dès l'année prochaine. L'AESA a soumis à la décision des ministres européens des Transports une série de nouvelles réglementations qui devraient augmenter la compétitivité des compagnies aériennes européennes.

L'AESA ne changera sa proposition que si la Commission européenne et les Etats membres réclament une modification.

Pour insister sur les effets de ces propositions sur la sécurité des passagers, les pilotes demandent aux ministres de prendre en compte les études scientifiques réalisées dans ce domaine. Ces analyses ont été commandées par l'AESA elle-même mais les résultats semblent être ignorés.

«Les ministres des Transports de l'Union européenne se réunissent aujourd'hui. Nous voulons qu'ils fassent de votre sécurité leur priorité numéro un». Le slogan de l'ECA (European Cockpit Association) tapisse de tracts distribués par les pilotes les allées du centre commercial Auchan au Kirchberg.

Les pilotes de ligne craignent que la proposition de l'AESA soit acceptée par la Commission et l'Union européenne. Des études scientifiques récentes prouvent que 20 % des accidents du ciel sont dus à la fatigue des pilotes.

■ Elodie Trojanowski

---

Wort, 17 June 2011

Tagung der EU-Transportminister auf Kirchberg

# „Keine Himmelfahrtskommandos“

Piloten protestieren gegen längere Flugzeiten / EU-Transportminister einigen sich auf weitere Liberalisierung bei der Bahn

VON DANI SCHUMACHER

**Nur ausgeruhte Piloten sind gute Piloten. So könnte man die Forderungen der European Cockpit Organisation (ECA) bei ihrer Protestaktion gestern vor der Tagung der EU-Transportminister auf Kirchberg zusammenfassen. Die ECA fordert aus Sicherheitsgründen strengere Regelungen bei den Arbeitszeiten der Piloten.**

„Zwischen 15 und 20 Prozent der Flugzeugunfälle sind auf die Übermüdung des Piloten zurückzuführen“, so der Präsident der ECA Nico Voorbach. „Es geht um die Sicherheit der Passagiere, deshalb können die EU-Transportminister nicht länger wegschauen, wenn es darum geht, strengere, auf wissenschaftlichen Studien basierende Regelungen für die Flugzeiten der Piloten einzuführen.“

Die aktuelle Richtlinie datiert aus dem Jahr 2006. Zwar sollte sie nach zwei Jahren überprüft werden, doch bislang ist kaum etwas passiert, kritisiert die ECA. Nun ist eine neue Regelung in Vorbereitung. Doch mit dem ersten Entwurf der European Aviation Safety Agency (EASA) sind die Piloten alles andere als zufrieden.

Denn wie das alte Regelwerk trägt auch der neue Vorschlag den Ergebnissen der wissenschaftlichen Untersuchungen zu den Ermüdungserscheinungen der Piloten nicht Rechnung. So schlägt die Sicherheitsbehörde vor, dass Piloten bis zu 14 Stunden fliegen dürfen. Gegenüber dem aktuellen Regelwerk bedeutet dies eine deutliche Verschlechterung, moniert die Pilotenvereinigung.

Andere Länder hätten ihre Vorschriften längst überprüft und die maximalen Flugzeiten nach unten revidiert, betont ECA-Generalsekretär Philip von Schöppenthau. So haben die USA die Lehren aus dem Flugzeugabsturz der Colgan Air nahe Buffalo gezogen, bei dem 2009 50 Menschen ums Leben kamen. Als Unfallursache wurde damals die Übermüdung des Piloten ausgemacht.

In den USA tritt am 1. August eine neue Regelung in Kraft, die eine maximale Flugzeit von elf Stunden vorsieht. In Großbritannien dürfen die Piloten zwölf Stunden fliegen. Die ECA, die immerhin 38 600 Piloten aus 38 Ländern – darunter auch die luxemburgische ALPL – repräsentiert, fordert deshalb, dass das neue europäische Regelwerk den wissenschaftlichen Studien Rechnung trägt und die Flugdauer deutlich reduziert wird.

Problematisch sei bei überlangen Arbeitszeiten vor allem die Landung, argumentieren die Piloten: „Der schwierigste Teil des Fluges, die Landung, erfolgt genau zu dem Zeitpunkt, wo das Risiko durch Übermüdung am höchsten ist“, so Schöppenthau. Nur wenn die maximalen Flugzeiten herabgesetzt werden, könnte die Sicherheit am Himmel garantiert werden.

Dass die Flugzeiten verlängert werden sollen, ist vor allem auf den Wettbewerbsdruck zurückzuführen. Würde es bei der aktuellen Regelung bleiben, könnten sie der internationalen Konkurrenz nicht standhalten, argumentieren die Airlines. Die Piloten kontern und verweisen auf die kürzeren Flugzeiten in den USA und in Großbritannien.

Die Association of European Airlines (AEA) wirft der Pilotenvereinigung ferner vor, dass sie mit den Ängsten der Fluggäste spiele. Die EU-Transportminister beschäftigten sich derweil mit der Liberalisierung des Bahnverkehrs. Nationale Bahnkonzerne müssen Konkurrenten künftig freien Zugang zu ihrem Schienennetz und zu allen Serviceangeboten gewähren. Darauf haben sich die EU-Verkehrsminister geeinigt. Ziel ist es, bisherige Monopolisten unter Druck zu setzen und den Kunden schnellere und pünktlichere Züge zu garantieren. Damit die geplante Neufassung des Eisenbahnpakets Gesetz wird, muss das Europaparlament noch zustimmen. Die Regeln könnten dann Anfang 2012 gelten.



**Die Piloten machen die EU-Transportminister auf die Übermüdungsgefahr durch längere Flugzeiten aufmerksam. Die Sicherheit dürfe nicht auf dem Altar des Profits geopfert werden, so die ECA. (FOTO: GERRY HUBERTY)**

# Spain



Cinco días, 17 de junio

## **Tripulantes de la UE reclaman descanso**

Los pilotos de toda Europa se han concentrado en Luxemburgo, coincidiendo con la celebración del Consejo de Ministros de Transportes de la UE, para hacer un llamamiento a los responsables de esta materia de los Estados miembros ante la futura normativa sobre fatiga.

La Agencia Europea de Seguridad Aérea (EASA) presentó en diciembre de 2010 una versión de esta normativa, que según los pilotos desoye cualquier aportación científica. "Largas horas de trabajo y cortos periodos de descanso pueden resultar un cóctel mortal si no están debidamente reguladas", ha asegurado el presidente de la Asociación Europea de Pilotos (ECA), Nico Voorbach.

Convocados por la ECA, a la que pertenece el sindicato español Seppla, y que cuenta entre sus afiliados con 38.650 pilotos en toda Europa, el colectivo quiere mostrar "su gran preocupación" ante la implementación de normas europeas en prevención de la fatiga .

La ECA considera que la CE, la EASA y los ministros de Transporte de la UE parecen "no entender la importancia que tiene para la seguridad aérea la existencia de una norma estricta que prevenga la fatiga".

---

Europa Press, 16 de junio

La fatiga, una de las causas de entre el 15% y el 20% de accidentes

# **Economía/Transportes.-Pilotos de toda Europa reclamarán este jueves una normativa sobre fatiga con criterios científicos**

MADRID, 16 Jun. (EUROPA PRESS) -

Pilotos de toda Europa se concentrarán este jueves en Luxemburgo, coincidiendo con la celebración del Consejo de Ministros de Transportes de la UE, para hacer un llamamiento a los responsables de esta materia de los Estados miembros ante la futura normativa sobre fatiga.

La Agencia Europea de Seguridad Aérea (EASA) presentó en diciembre de 2010 una versión de esta normativa, que según los pilotos desoye cualquier aportación científica.

"Largas horas de trabajo y cortos períodos de descanso para los pilotos pueden resultar un cóctel mortal si no están debidamente reguladas en base a la ciencia", ha asegurado el presidente de la Asociación Europea de Pilotos (ECA), Nico Voorbach.

Convocados por la ECA, a la que pertenece el sindicato español Sepla, y que cuenta entre sus afiliados con 38.650 pilotos en toda Europa, el colectivo quiere mostrar "su gran preocupación" ante la futura implementación de normas europeas en prevención de la fatiga (denominada FTL, Flight Time Limitations).

La ECA considera que la Comunidad Europea, la EASA y los ministros de Transporte de la UE parecen "no entender la importancia que tiene para la seguridad aérea la existencia de una norma estricta que prevenga la fatiga en los pilotos".

Por ello, este jueves se concentrarán frente al edificio LuxExpo en Luxemburgo para hacer hincapié en "la potencial amenaza que las actuales normas, laxas en exceso, representan para la seguridad de los ciudadanos europeos.

En un comunicado, la asociación recuerda que entre el 15% y el 20% de los accidentes mortales en aviación cuentan entre sus causas con la fatiga de los pilotos, mientras las normas comunitarias han hecho "caso omiso" de décadas de evidencias científicas.

"Si la proposición de la Agencia de Seguridad Aérea Europea, EASA, no se modifica significativamente en la línea de los estudios científicos al respecto, la normativa europea reducirá sensiblemente los estándares de seguridad vigentes en muchos países de la Unión Europea, en detrimento de los viajeros", concluyó.

TURISMO

# **Pilotos de toda Europa reclamarán este jueves una normativa sobre fatiga con criterios científicos**

16/06/2011 - 08:17, finanzas.com  
- Noticias EUROPAPRESS

MADRID, 16 (EUROPA PRESS)

Pilotos de toda Europa se concentrarán este jueves en Luxemburgo, coincidiendo con la celebración del Consejo de Ministros de Transportes de la UE, para hacer un llamamiento a los responsables de esta materia de los Estados miembros ante la futura normativa sobre fatiga.

La Agencia Europea de Seguridad Aérea (EASA) presentó en diciembre de 2010 una versión de esta normativa, que según los pilotos desoye cualquier aportación científica.

"Largas horas de trabajo y cortos períodos de descanso para los pilotos pueden resultar un cóctel mortal si no están debidamente reguladas en base a la ciencia", ha asegurado el presidente de la Asociación Europea de Pilotos (ECA), Nico Voorbach.

Convocados por la ECA, a la que pertenece el sindicato español Sepla, y que cuenta entre sus afiliados con 38.650 pilotos en toda Europa, el colectivo quiere mostrar "su gran preocupación" ante la futura implementación de normas europeas en prevención de la fatiga (denominada FTL, Flight Time Limitations).

La ECA considera que la Comunidad Europea, la EASA y los ministros de Transporte de la UE parecen "no entender la importancia que tiene para la seguridad aérea la existencia de una norma estricta que prevenga la fatiga en los pilotos".

Por ello, este jueves se concentrarán frente al edificio LuxExpo en Luxemburgo para hacer hincapié en "la potencial amenaza que las actuales normas, laxas en exceso, representan para la seguridad de los ciudadanos europeos.

En un comunicado, la asociación recuerda que entre el 15% y el 20% de los accidentes mortales en aviación cuentan entre sus causas con la fatiga de los pilotos, mientras las normas comunitarias han hecho "caso omiso" de décadas de evidencias científicas.

"Si la proposición de la Agencia de Seguridad Aérea Europea, EASA, no se modifica significativamente en la línea de los estudios científicos al respecto, la normativa europea reducirá sensiblemente los estándares de seguridad vigentes en muchos países de la Unión Europea, en detrimento de los viajeros", concluyó.

---

Aviación digital, 16 de junio

## **ECA rechaza la normativa sobre la fatiga en Luxemburgo** **"La seguridad de los pasajeros debe ser lo primero"**

*Aviaciondigit@l*

*La lección de "Colgan Air", no se aprende en Europa. Entre el 15-20% de los accidentes en aviación tienen la fatiga de las tripulaciones como factor contribuyente en las catástrofes aéreas.*



ECA, en representación de 38.650 pilotos, rechaza la normativa propuesta y hace un llamamiento a los Ministros de la Comunidad Europea para que confirmen que EASA debe revisar su proposición para ajustarse a criterios científicos.

**Aprovechando la celebración del Consejo de Ministros de Transportes de la UE el 15 de junio en Luxemburgo, pilotos de toda Europa se reunieron para hacer un llamamiento a los Ministros para que pongan la seguridad de los pasajeros de avión europeos en el eje central de las futuras normas para prevenir la fatiga de los pilotos.**

**Los Ministros ya no pueden obviar el hecho de que entre el 15-20% de los accidentes mortales en aviación cuentan entre sus causas la fatiga de los pilotos, mientras las normas comunitarias han hecho caso omiso de décadas de evidencias científicas.**

**Si la proposición de la Agencia de Seguridad Aérea Europea, EASA, no se modifica significativamente- en la línea de los estudios científicos al respecto- la normativa europea reducirá sensiblemente los estándares de seguridad vigentes en muchos países de la Unión Europea, en detrimento de los viajeros.**



Concentrados frente al lugar de reunión del Consejo, los pilotos comerciales expresarán públicamente su preocupación acerca de la versión de la normativa sobre fatiga de EASA, que fue expuesta el pasado diciembre de 2010 y que se preparó desoyendo cualquier aportación científica, a pesar de tener un mandato legal de hacerlo.

Mediante la distribución de miles de pasquines informativos por el centro de Luxemburgo y ofreciendo posteriormente una conferencia de prensa, los pilotos emplazarán a los Ministros de Transporte de la Unión Europea a:

-Despertar ante el riesgo real que para la seguridad de los viajeros implica la fatiga de los pilotos.

-Apoyar con fuerza una normativa comunitaria basada en datos científicos para combatir con efectividad estos riesgos.

-Asegurarse de que la proposición vigente es modificada en base a estas evidencias científicas.

"Largas horas de trabajo y cortos períodos de descanso para los pilotos pueden resultar un cóctel mortal si no están debidamente reguladas en base a la ciencia" declara Nico Voorbach, Presidente de ECA (Asociación Europea de Pilotos). "Las 50 personas que perdieron su vida hace dos años en el accidente de Colgan Air en EEUU son un triste recordatorio para los Ministros: no deberíamos esperar a un accidente mortal para preparar reglas seguras basadas en la ciencia para regular la fatiga de los pilotos. Después de este accidente, los Estados Unidos actuaron rápida y decisivamente e introdujeron nuevas normas basadas en evidencias científicas."

"Aquí, en Europa, las instituciones comunitarias parecen no haber despertado ante la amenaza que la fatiga supone para nuestros pasajeros", añade Philip von Schöppenthau, Secretario General de ECA. "Muchas pruebas científicas son actualmente accesibles, incluyendo el propio estudio de EASA. Pero la proposición normativa de EASA están dirigidas más a abaratar los costes de las compañías aéreas que a proteger la seguridad de los pasajeros. Estamos de acuerdo en que Europa necesita una industria aeronáutica competitiva, pero bajo ninguna circunstancia los intereses de las aerolíneas deben tener injerencia en el derecho básico del pasajero a un vuelo seguro"



### **Background - Excerpt from the Campaign Leaflet**

**We are pilots from all across Europe. We are here today because we are concerned about your flight safety as a passenger. This safety is being threatened by a proposed new EU legislation on pilot 'fatigue'.**

The EU Transport Ministers are meeting today in Luxembourg. We want them to make YOUR safety THEIR Number One priority. We want them to resist the pressure from the airlines to adopt EU rules on pilot fatigue that are not based on science. A competitive airline industry is vital for Europe and its citizens - but no commercial interest should come into the way of the passengers' basic right to a safe flight.

### **Key Messages for AoP Action on 16 June 2011:**

1. **Pilot fatigue** - due to the crews' long working hours and short rest times - contributes to **15-20% of all fatal air accidents** related to human error, as show the recent examples of the 2009 Colgan Air accident (USA) or the 2010 Air India accident.
2. When drafting new EU-wide rules to prevent pilot fatigue, the EU Institutions must make **passenger safety** their **Priority Number 1**.
3. Europe's pilots call on the Ministers to stand up for **safe and science-based rules** which are **designed to prevent accidents** rather than to avoid costs to the airlines.
4. **Decades of scientific research** - including the EU's own scientific 'Moebus Report'

**-show where the working limits should be.**

5. But, the recently proposed **draft EU rules disregard this scientific evidence.**

6. This resulted in a **flawed set of draft rules** which are **not based on science.** If not changed, they will **lower flight safety levels** in several EU countries and set **lower safety standards than the USA** will shortly publish (August 2011).

7. The final say over any new rules lays with the governments of the EU Member States. We therefore **call upon the Ministers** present at today's EU Transport Council, to:

„X **wake up to the real safety risk** pilot fatigue poses to the travelling public;

„X strongly **support science-based EU rules** to effectively combat these risks;

„X ensure that the **current proposal is changed** in line with scientific evidence.

---

Extracrew.com, 17 de junio

## [Concentración de pilotos ayer en Luxemburgo](#)

Viernes, 17 de Junio de 2011 16:06

Escrito por Redacción Extracrew



Grupo de pilotos ante el edificio donde se hallan reunidos los ministros de transporte de la U.E.

### **Consideran que la nueva normativa europea sobre fatiga reducirá los estándares de seguridad**

LUXEMBURGO (PREFERENTE)- los pilotos europeos de líneas aéreas realizaron ayer jueves en Luxemburgo una acción de protesta, coincidiendo con la celebración del Consejo de Ministros de Transportes de la UE, para hacer un llamamiento a los responsables de esta materia de los Estados miembros ante la futura normativa sobre fatiga. La Agencia Europea

de Seguridad Aérea (EASA) presentó en diciembre de 2010 una versión de esta normativa, que según los pilotos desoye cualquier aportación científica.

Convocados por la ECA, a la que pertenece el sindicato español Sepla, y que cuenta entre sus afiliados con 38.650 pilotos en toda Europa, el colectivo quiere mostrar "su gran preocupación" ante la futura implementación de normas europeas en prevención de la fatiga (denominada FTL, Flight Time Limitations).

La ECA considera que la Comunidad Europea, la EASA y los ministros de Transporte de la UE parecen "no entender la importancia que tiene para la seguridad aérea la existencia de una norma estricta que prevenga la fatiga en los pilotos".

En un comunicado, la asociación recuerda que entre el 15% y el 20% de los accidentes mortales en aviación cuentan entre sus causas con la fatiga de los pilotos, mientras las normas comunitarias han hecho "caso omiso" de décadas de evidencias científicas.

---

Preferente.com, 16 de junio

### [Los pilotos protestan contra la nueva normativa sobre fatiga](#)

Madrid. 16/06/11.- El que avisa no es traidor, dice un refrán castellano que podría aplicarse a la protesta que los **pilotos europeos** de líneas aéreas realizarán este jueves en **Luxemburgo** coincidiendo con la celebración del **Consejo de Ministros de Transportes de la UE** para hacer un llamamiento a los responsables de esta materia de los Estados miembros ante la **futura normativa sobre fatiga**. La Agencia **Europea de Seguridad Aérea (EASA)** presentó en diciembre de 2010 una versión de esta normativa, que según los pilotos desoye **cualquier aportación científica**.

"Largas horas de trabajo y cortos períodos de descanso para los pilotos pueden resultar un cóctel mortal si no están debidamente reguladas en base a la ciencia", ha asegurado el presidente de la **Asociación Europea de Pilotos (ECA), Nico Voorbach**.

Convocados por la ECA, a la que pertenece el sindicato español Sepla, y que cuenta entre sus afiliados con 38.650 pilotos en toda Europa, el colectivo quiere mostrar "su gran preocupación" ante la futura implementación de normas europeas en prevención de la fatiga (denominada FTL, **Flight Time Limitations**).

La ECA considera que la **Comunidad Europea**, la **EASA** y los **ministros de Transporte** de la UE parecen "no entender la importancia que tiene para la seguridad aérea la existencia de una norma estricta que **prevenga la fatiga en los pilotos**".

Por ello, este jueves se concentrarán frente al edificio **LuxExpo** en Luxemburgo para hacer hincapié en "la potencial amenaza que las actuales normas, laxas en exceso, representan para la seguridad de los ciudadanos europeos.

En un comunicado, la asociación recuerda que **entre el 15% y el 20%** de los accidentes mortales en aviación cuentan entre sus causas con la fatiga de los pilotos, mientras las normas comunitarias han hecho "caso omiso" de décadas de evidencias científicas.

"Si la proposición de la **Agencia de Seguridad Aérea Europea, EASA**, no se modifica

significativamente en la línea de los estudios científicos al respecto, la normativa europea reducirá sensiblemente los estándares de seguridad vigentes en muchos países de la Unión Europea, en detrimento de los viajeros", concluyó.

---

Una página de noticias, [eleconomista.es](http://eleconomista.es), 16 de junio

## **Pilotos de toda Europa reclamarán este jueves una normativa sobre fatiga con criterios científicos**

16/06/2011 - 08:17, [finanzas.com](http://finanzas.com)  
- Noticias EUROPAPRESS

MADRID, 16 (EUROPA PRESS)

Pilotos de toda Europa se concentrarán este jueves en Luxemburgo, coincidiendo con la celebración del Consejo de Ministros de Transportes de la UE, para hacer un llamamiento a los responsables de esta materia de los Estados miembros ante la futura normativa sobre fatiga.

La Agencia Europea de Seguridad Aérea (EASA) presentó en diciembre de 2010 una versión de esta normativa, que según los pilotos desoye cualquier aportación científica.

"Largas horas de trabajo y cortos períodos de descanso para los pilotos pueden resultar un cóctel mortal si no están debidamente reguladas en base a la ciencia", ha asegurado el presidente de la Asociación Europea de Pilotos (ECA), Nico Voorbach.

Convocados por la ECA, a la que pertenece el sindicato español Sepla, y que cuenta entre sus afiliados con 38.650 pilotos en toda Europa, el colectivo quiere mostrar "su gran preocupación" ante la futura implementación de normas europeas en prevención de la fatiga (denominada FTL, Flight Time Limitations).

La ECA considera que la Comunidad Europea, la EASA y los ministros de Transporte de la UE parecen "no entender la importancia que tiene para la seguridad aérea la existencia de una norma estricta que prevenga la fatiga en los pilotos".

Por ello, este jueves se concentrarán frente al edificio LuxExpo en Luxemburgo para hacer hincapié en "la potencial amenaza que las actuales normas, laxas en exceso, representan para la seguridad de los ciudadanos europeos.

En un comunicado, la asociación recuerda que entre el 15% y el 20% de los accidentes mortales en aviación cuentan entre sus causas con la fatiga de los pilotos, mientras las normas comunitarias han hecho "caso omiso" de décadas de evidencias científicas.

"Si la proposición de la Agencia de Seguridad Aérea Europea, EASA, no se modifica significativamente en la línea de los estudios científicos al respecto, la normativa europea reducirá sensiblemente los estándares de seguridad vigentes en muchos países de la Unión Europea, en detrimento de los viajeros", concluyó.

---

La voz libre, 16 de junio

**La fatiga, una de las causas de entre el 15% y el 20% de accidentes**

## **Pilotos de toda Europa reclamarán este jueves una normativa sobre fatiga con criterios científicos**

Europa Press

jueves, 16 de junio de 2011, 08:12

MADRID, 16 (EUROPA PRESS)

Pilotos de toda Europa se concentrarán este jueves en Luxemburgo, coincidiendo con la celebración del Consejo de Ministros de Transportes de la UE, para hacer un llamamiento a los responsables de esta materia de los Estados miembros ante la futura normativa sobre fatiga.

La Agencia Europea de Seguridad Aérea (EASA) presentó en diciembre de 2010 una versión de esta normativa, que según los pilotos desoye cualquier aportación científica.

"Largas horas de trabajo y cortos períodos de descanso para los pilotos pueden resultar un cóctel mortal si no están debidamente reguladas en base a la ciencia", ha asegurado el presidente de la Asociación Europea de Pilotos (ECA), Nico Voorbach.

Convocados por la ECA, a la que pertenece el sindicato español Sepla, y que cuenta entre sus afiliados con 38.650 pilotos en toda Europa, el colectivo quiere mostrar "su gran preocupación" ante la futura implementación de normas europeas en prevención de la fatiga (denominada FTL, Flight Time Limitations).

La ECA considera que la Comunidad Europea, la EASA y los ministros de Transporte de la UE parecen "no entender la importancia que tiene para la seguridad aérea la existencia de una norma estricta que prevenga la fatiga en los pilotos".

Por ello, este jueves se concentrarán frente al edificio LuxExpo en Luxemburgo para hacer hincapié en "la potencial amenaza que las actuales normas, laxas en exceso, representan para la seguridad de los ciudadanos europeos.

En un comunicado, la asociación recuerda que entre el 15% y el 20% de los accidentes mortales en aviación cuentan entre sus causas con la fatiga de los pilotos, mientras las normas comunitarias han hecho "caso omiso" de décadas de evidencias científicas.

"Si la proposición de la Agencia de Seguridad Aérea Europea, EASA, no se modifica significativamente en la línea de los estudios científicos al respecto, la normativa europea reducirá sensiblemente los estándares de seguridad vigentes en muchos países de la Unión Europea, en detrimento de los viajeros", concluyó.

---

La razón.es, 16 de junio

## Los pilotos piden una normativa sobre fatiga con criterios científicos

Pilotos de toda Europa se concentrarán este jueves en Luxemburgo, coincidiendo con la celebración del Consejo de Ministros de Transportes de la UE, para hacer un llamamiento a los responsables de esta materia de los Estados miembros ante la futura normativa sobre fatiga.



Los pilotos piden una normativa sobre fatiga con criterios científicos

16 Junio 11 - - Efe

La Agencia Europea de Seguridad Aérea (EASA) presentó en diciembre de 2010 una versión de esta normativa, que según los pilotos desoye cualquier aportación científica. "Largas horas de trabajo y cortos períodos de descanso para los pilotos pueden resultar un cóctel mortal si no están debidamente reguladas en base a la ciencia", ha asegurado el presidente de la Asociación Europea de Pilotos (ECA), Nico Voorbach.

Convocados por la ECA, a la que pertenece el sindicato español Sepla, y que cuenta entre sus afiliados con 38.650 pilotos en toda Europa, el colectivo quiere mostrar "su gran preocupación" ante la futura implementación de normas europeas en prevención de la fatiga (denominada FTL, Flight Time Limitations).

La ECA considera que la Comunidad Europea, la EASA y los ministros de Transporte de la UE parecen "no entender la importancia que tiene para la seguridad aérea la existencia de una norma estricta que prevenga la fatiga en los pilotos".

Por ello, este jueves se concentrarán frente al edificio LuxExpo en Luxemburgo para hacer hincapié en "la potencial amenaza que las actuales normas, laxas en exceso, representan para la seguridad de los ciudadanos europeos.

En un comunicado, la asociación recuerda que entre el 15% y el 20% de los accidentes mortales en aviación cuentan entre sus causas con la fatiga de los pilotos, mientras las normas comunitarias han hecho "caso omiso" de décadas de evidencias científicas. "Si la proposición de la Agencia de Seguridad Aérea Europea, EASA, no se modifica significativamente en la línea de los estudios científicos al respecto, la normativa europea reducirá sensiblemente los estándares de seguridad vigentes en muchos países de la Unión Europea, en detrimento de los viajeros", concluyó.

---

Crónica de Cantabria, 16 de junio  
Economía/Transportes.

-Pilotos de toda Europa reclamarán este jueves una normativa sobre fatiga con criterios científicos  
16 del 06 de 2011

MADRID, 16

Pilotos de toda Europa se concentrarán este jueves en Luxemburgo, coincidiendo con la celebración del Consejo de Ministros de Transportes de la UE, para hacer un llamamiento a los responsables de esta materia de los Estados miembros ante la futura normativa sobre fatiga.

La Agencia Europea de Seguridad Aérea (EASA) presentó en diciembre de 2010 una versión de esta normativa, que según los pilotos desoye cualquier aportación científica.

"Largas horas de trabajo y cortos períodos de descanso para los pilotos pueden resultar un cóctel mortal si no están debidamente reguladas en base a la ciencia", ha asegurado el presidente de la Asociación Europea de Pilotos (ECA), Nico Voorbach.

Convocados por la ECA, a la que pertenece el sindicato español Sepla, y que cuenta entre sus afiliados con 38.650 pilotos en toda Europa, el colectivo quiere mostrar "su gran preocupación" ante la futura implementación de normas europeas en prevención de la fatiga (denominada FTL, Flight Time Limitations).

La ECA considera que la Comunidad Europea, la EASA y los ministros de Transporte de la UE parecen "no entender la importancia que tiene para la seguridad aérea la existencia de una norma estricta que prevenga la fatiga en los pilotos".

Por ello, este jueves se concentrarán frente al edificio LuxExpo en Luxemburgo para hacer hincapié en "la potencial amenaza que las actuales normas, laxas en exceso, representan para la seguridad de los ciudadanos europeos.

En un comunicado, la asociación recuerda que entre el 15% y el 20% de los accidentes mortales en aviación cuentan entre sus causas con la fatiga de los pilotos, mientras las normas comunitarias han hecho "caso omiso" de décadas de evidencias científicas.


"Si la proposición de la Agencia de Seguridad Aérea Europea, EASA, no se modifica significativamente en la línea de los estudios científicos al respecto, la normativa europea reducirá sensiblemente los estándares de seguridad vigentes en muchos países de la Unión Europea, en detrimento de los viajeros", concluyó.

E.P.

---

Aero Latin News, 16 de junio

Publicada el día: **16-06-2011**

 Pilotos de toda Europa reclamarán este jueves una normativa sobre fatiga con criterios científicos

Pilotos de toda Europa se concentrarán este jueves en Luxemburgo, coincidiendo con la celebración del Consejo de Ministros de Transportes de la UE, para hacer un llamamiento a los responsables de esta materia de los Estados miembros ante la futura normativa sobre fatiga. La Agencia Europea de Seguridad Aérea (EASA) presentó en diciembre de 2010 una versión de esta normativa, que según los pilotos desoye cualquier aportación científica.

"Largas horas de trabajo y cortos períodos de descanso para los pilotos pueden resultar un cóctel mortal si no están debidamente reguladas en base a la ciencia", ha asegurado el presidente de la Asociación Europea de Pilotos (ECA), Nico Voorbach. Convocados por la ECA, a la que pertenece el sindicato español Sepla, y que cuenta entre sus afiliados con 38.650 pilotos en toda Europa, el colectivo quiere mostrar "su gran preocupación" ante la futura implementación de normas europeas en prevención de la fatiga (denominada FTL, Flight Time Limitations).

La ECA considera que la Comunidad Europea, la EASA y los ministros de Transporte de la UE parecen "no entender la importancia que tiene para la seguridad aérea la existencia de una norma estricta que prevenga la fatiga en los pilotos".

Por ello, este jueves se concentrarán frente al edificio LuxExpo en Luxemburgo para hacer hincapié en "la potencial amenaza que las actuales normas, laxas en exceso, representan para la seguridad de los ciudadanos europeos.

En un comunicado, la asociación recuerda que entre el 15% y el 20% de los accidentes mortales en aviación cuentan entre sus causas con la fatiga de los pilotos, mientras las normas comunitarias han hecho "caso omiso" de décadas de evidencias científicas.

"Si la proposición de la Agencia de Seguridad Aérea Europea, EASA, no se modifica significativamente en la línea de los estudios científicos al respecto, la normativa europea reducirá sensiblemente los estándares de seguridad vigentes en muchos países de la Unión Europea, en detrimento de los viajeros", concluyó.

Fuente: [www.europapress.es](http://www.europapress.es)

---

La información, 16 de junio

# Pilotos de toda Europa reclamarán este jueves una normativa sobre fatiga con criterios científicos

16/06/2011 | EuropaPress

Pilotos de toda [Europa](#) se concentrarán este jueves en [Luxemburgo](#), coincidiendo con la celebración del Consejo de Ministros de Transportes de la UE, para hacer un llamamiento a los responsables de esta materia de los Estados miembros ante la futura normativa sobre fatiga.

Pilotos de toda Europa se concentrarán este jueves en Luxemburgo, coincidiendo con la celebración del Consejo de Ministros de Transportes de la UE, para hacer un llamamiento a los responsables de esta materia de los Estados miembros ante la futura normativa sobre fatiga.

MADRID, 16 (EUROPA PRESS)

Pilotos de toda Europa se concentrarán este jueves en Luxemburgo, coincidiendo con la celebración del Consejo de Ministros de Transportes de la UE, para hacer un llamamiento a los responsables de esta materia de los Estados miembros ante la futura normativa sobre fatiga.

La [Agencia Europea de Seguridad Aérea](#) (EASA) presentó en diciembre de 2010 una versión de esta normativa, que según los pilotos desoye cualquier aportación científica.

"Largas horas de trabajo y cortos períodos de descanso para los pilotos pueden resultar un cóctel mortal si no están debidamente reguladas en base a la ciencia", ha asegurado el presidente de la Asociación Europea de Pilotos (ECA), Nico Voorbach.

Convocados por la ECA, a la que pertenece el sindicato español Sepla, y que cuenta entre sus afiliados con 38.650 pilotos en toda Europa, el colectivo quiere mostrar "su gran preocupación" ante la futura implementación de normas europeas en prevención de la fatiga (denominada FTL, Flight Time Limitations).

La ECA considera que la Comunidad Europea, la EASA y los ministros de [Transporte](#) de la UE parecen "no entender la importancia que tiene para la seguridad aérea la existencia de una norma estricta que prevenga la fatiga en los pilotos".

Por ello, este jueves se concentrarán frente al edificio LuxExpo en Luxemburgo para hacer hincapié en "la potencial amenaza que las actuales normas, laxas en exceso, representan para la seguridad de los ciudadanos europeos.

En un comunicado, la asociación recuerda que entre el 15% y el 20% de los accidentes mortales en aviación cuentan entre sus causas con la fatiga de los pilotos, mientras las normas comunitarias han hecho "caso omiso" de décadas de evidencias científicas.

"Si la proposición de la Agencia de Seguridad Aérea Europea, EASA, no se modifica significativamente en la línea de los estudios científicos al respecto, la normativa europea reducirá sensiblemente los estándares de seguridad vigentes en muchos países de la [Unión Europea](#), en detrimento de los viajeros", concluyó.

---

Eleconomista.es, 16 de junio

## **Economía/Transportes.-Pilotos de toda Europa reclamarán este jueves una normativa sobre fatiga con criterios científicos**

16/06/2011 - 8:11

MADRID, 16 (EUROPA PRESS)

Pilotos de toda Europa se concentrarán este jueves en Luxemburgo, coincidiendo con la celebración del Consejo de Ministros de Transportes de la UE, para hacer un llamamiento a los responsables de esta materia de los Estados miembros ante la futura normativa sobre fatiga.

La Agencia Europea de Seguridad Aérea (EASA) presentó en diciembre de 2010 una versión de esta normativa, que según los pilotos desoye cualquier aportación científica.

"Largas horas de trabajo y cortos períodos de descanso para los pilotos pueden resultar un cóctel mortal si no están debidamente reguladas en base a la ciencia", ha asegurado el presidente de la Asociación Europea de Pilotos (ECA), Nico Voorbach.

Convocados por la ECA, a la que pertenece el sindicato español Sepla, y que cuenta entre sus afiliados con 38.650 pilotos en toda Europa, el colectivo quiere mostrar "su gran preocupación" ante la futura implementación de normas europeas en prevención de la fatiga (denominada FTL, Flight Time Limitations).

La ECA considera que la Comunidad Europea, la EASA y los ministros de Transporte de la UE parecen "no entender la importancia que tiene para la seguridad aérea la existencia de una norma estricta que prevenga la fatiga en los pilotos".

Por ello, este jueves se concentrarán frente al edificio LuxExpo en Luxemburgo para hacer hincapié en "la potencial amenaza que las actuales normas, laxas en exceso, representan para la seguridad de los ciudadanos europeos.

En un comunicado, la asociación recuerda que entre el 15% y el 20% de los accidentes mortales en aviación cuentan entre sus causas con la fatiga de los pilotos, mientras las normas comunitarias han hecho "caso omiso" de décadas de evidencias científicas.

"Si la proposición de la Agencia de Seguridad Aérea Europea, EASA, no se modifica significativamente en la línea de los estudios científicos al respecto, la normativa europea reducirá sensiblemente los estándares de seguridad vigentes en muchos países de la Unión Europea, en detrimento de los viajeros", concluyó.

---

Terra noticias, 15 de junio

## **Pilotos de toda Europa reclamarán mañana una normativa sobre fatiga con criterios científicos**

**Pilotos de toda Europa se concentrarán mañana jueves en Luxemburgo, coincidiendo con la celebración del Consejo de Ministros de Transportes de la UE, para hacer un llamamiento a los responsables de esta materia de los Estados miembros ante la futura normativa sobre fatiga.**

La Agencia Europea de Seguridad Aérea (EASA) presentó en diciembre de 2010 una versión de esta normativa, que según los pilotos desoye cualquier aportación científica.

'Largas horas de trabajo y cortos períodos de descanso para los pilotos pueden resultar un cóctel mortal si no están debidamente reguladas en base a la ciencia', ha asegurado el presidente de la Asociación Europea de Pilotos (ECA), Nico Voorbach.

Convocados por la ECA, a la que pertenece el sindicato español Sepla, y que cuenta entre sus afiliados con 38.650 pilotos en toda Europa, el colectivo quiere mostrar 'su gran preocupación' ante la futura implementación de normas europeas en prevención de la fatiga (denominada FTL, Flight Time Limitations).

La ECA considera que la Comunidad Europea, la EASA y los ministros de Transporte de la UE parecen 'no entender la importancia que tiene para la seguridad aérea la existencia de una norma estricta que prevenga la fatiga en los pilotos'.

Por ello, este jueves se concentrarán frente al edificio LuxExpo en Luxemburgo para hacer hincapié en 'la potencial amenaza que las actuales normas, laxas en exceso, representan para la seguridad de los ciudadanos europeos.

En un comunicado, la asociación recuerda que entre el 15% y el 20% de los accidentes mortales en aviación cuentan entre sus causas con la fatiga de los pilotos, mientras las normas comunitarias han hecho 'caso omiso' de décadas de evidencias científicas.

'Si la proposición de la Agencia de Seguridad Aérea Europea, EASA, no se modifica significativamente en la línea de los estudios científicos al respecto, la normativa europea reducirá sensiblemente los estándares de seguridad vigentes en muchos países de la Unión Europea, en detrimento de los viajeros', concluyó.